

## Protokolleintrag vom 17.09.2003

Von Anton Stähler (CVP) und 16 Mitunterzeichnenden ist am 17.9.2003 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob die Schulwegsicherung in der Bäulistrasse, mit einer oder mehreren der folgenden Massnahmen nachhaltig verbessert werden kann:

- a. Durchsetzen der Einhaltung der Maximalgeschwindigkeit durch intensive Kontrollen und Einrichtung eines von der Fahrbahn erhöhten Trottoirs.
- b. Einführung einer beschränkten Fahrerlaubnis «Zubringerdienst gestattet» zwischen der Bäulistrasse Nr. 2 und 35 (im Bereich der Nrn. 37 -55 bereits eingerichtet).
- c. Umklassierung in eine Einbahnstrasse mit zugelassener Fahrrichtung stadtauswärts.

Begründung:

Der untere Teil der Bäulistrasse wird in stark zunehmenden Masse als Abkürzung zwischen der Limmatalstrasse und der Europabrücke (Umfahrung der häufig blockierten Winzerstrasse) benutzt.

Die überwiegende Mehrheit der motorisierten Verkehrsteilnehmerinnen passt die Geschwindigkeit der für die Stadt speziellen Situation mit gelb markiertem Fussgängerstreifen nicht an und überschreitet die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 30 kmh deutlich.

Anfangs 2002 wurde der Schulbetrieb im Schulhaus am Wasser aufgenommen und mehr als die Hälfte der Schülerinnen kommt aus dem Einzugsgebiet rechts der Limmat.

Dies hat zur Folge, da viele SchülerInnen die Bäulistrasse als Schulweg benutzen, dass es bereits mehrfach zu sehr gefährlichen Situationen auf dem Fussgängerstreifen gekommen ist. Kommt hinzu, dass die Schülerinnen vom Schulhaus am Wasser den Schwimmunterricht in einem der oberen Högger Schulhäuser besuchen und somit täglich ganze Schulklassen durch die Bäulistrasse wandern.